



Herzlich Willkommen

CASHLESS *Schuldenprävention in München*

Ver- bzw. Überschuldung

- Verschuldung: jegliche Form der ausstehenden Zahlungsverpflichtung (Dispo, Ratenzahlung etc.)
- Überschuldung: Nach Abzug grundlegender Lebenshaltungskosten, Begleichung fälliger Zahlungsverpflichtungen nicht möglich

Zahlen zu Konsum und Schulden

Wie hoch war die Summe der bundesweiten Konsumentenkredite 2010?
(1970 waren es 30 Mrd. DM)

- a) rund 80 Mrd. Euro b) rund 229,1 Mrd. Euro c) 134,5 Mrd. Euro

Wie hoch war aktuell der Anteil der überschuldeten volljährigen Menschen in der BRD 2012? (lt. Schuldneratlas 2012)

- a) 9,65% b) 4,93% c) 13,52%

Wie viele der 20-29 Jährigen in der BRD sind überschuldet?

- a) 11,93% b) 6,76% c) 26,90%

Ursachen von Überschuldung

(Quellen: iff-Überschuldungsreport 2012, Münchner Armutsbericht 2011)

- Arbeitslosigkeit
- Erkrankung, Sucht, Unfall
- Trennung, Scheidung
- mangelnde finanzielle Alltagskompetenz (u.a. Konsumverhalten, Haushaltsführung)
- gescheiterte Selbstständigkeit
- dauerhaftes Niedrigeinkommen (wachsender Niedriglohnbereich)
- unzureichende Kreditberatung
- Haushaltsgründung

meist Zusammenspiel mehrerer Faktoren

Junge Menschen als Konsumenten (und Schuldner)

- meist tägliche Nutzung digitaler Medien (Smartphone, Internet)
hohe Anschaffungskosten - z.T. über Kredite od. Finanzierung
regelmäßige Teilhabe-Kosten
- Kinder und Jugendliche sehr stark im Fokus der Werbung – meisten Markenbeziehungen entstehen zwischen dem 12. und 17. Lebensjahr (und halten dann oft ein Leben lang)
- fehlende Lebenserfahrung und geringes Einkommen – „verletzliche Verbraucher“ (Piorkowsky et al. 2008)
- Hauptauslöser der Überschuldung bei den jüngeren Ratsuchenden (20-25 Jahre) Arbeitslosigkeit, unwirtschaftliche Haushaltsführung (einschl. überhöhtem Konsumverhalten), Krankheit/Unfall/Sucht, Haushaltsgründung und Geburt eines Kindes (Statistisches Bundesamt, 2011)

Ziele und Zielgruppe der Schuldenprävention

Ziele:

- Sensibilisierung für die Themen Geld und Schulden
- Förderung einer selbständigen verantwortlichen Finanzplanung
- Förderung einer kritischen Konsumhaltung
- Abbau der Hemmschwelle Unterstützungsangebote zu nutzen

Hauptzielgruppen:

- Jugendliche und junge Erwachsene in der beruflichen Bildung
- Mittel- und FörderschülerInnen der 7. – 10. Jahrgangsstufen, Jugendliche in besonderen Lebenslagen (Jugendarrest, Bewährungshilfe, bW, u.ä.)

Maßnahmen von CASHLESS

Unterricht an Mittel- & Berufsschulen



Stationenlauf in Jugendzentren



Multiplikatorenschulungen

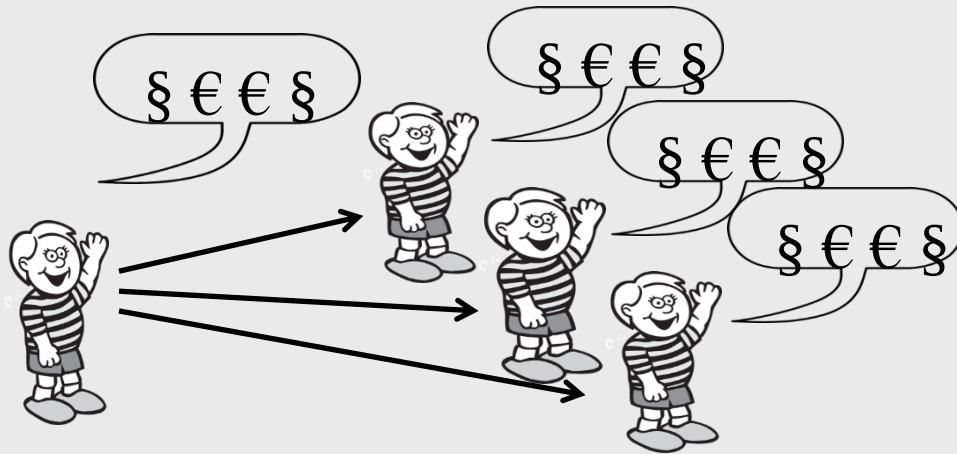
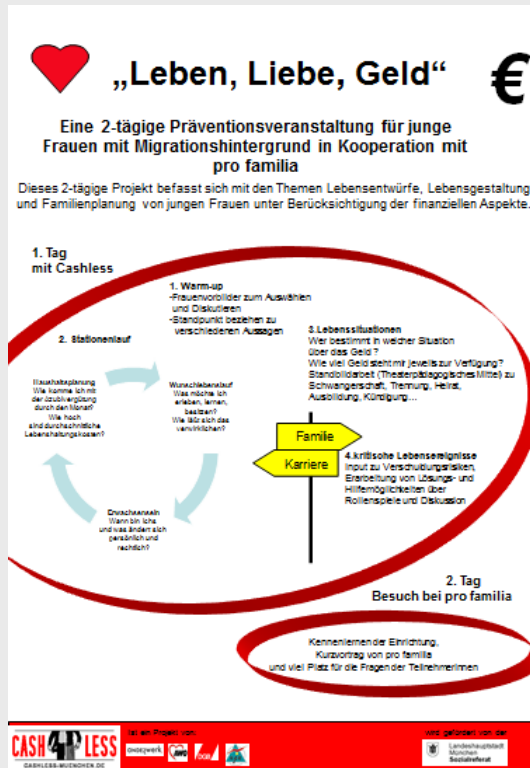


Foto-, Film- & Theaterprojekte

Sonderprojekte



Sonderprojekte

Infowoche Moneymoon

- Workshops für Jugendliche z.B. zu Handy und Internet -> in [Koop.mit Medienzentrum](#)
- Schulung: „Was tun mit verschuldeten Jugendlichen?“ -> in [Koop.mit Schuldnerberatung](#)
- Konsumkritische Stadtführung -> in [Koop.mit JBN](#)
- Secondhandstadtführung -> mit [Diakonia Textil](#)
- Fair Naschen: „Schokologie“ -> [Koffer zum Ausleihen bei der Verbraucherzentrale München](#)
- Filmabend „Die fetten Jahre sind vorbei“ -> in [Koop. mit DGB-Jugend](#)
- Verschiedene Beratungsangebote: Jugendschuldnerberatung, Rechtsberatung

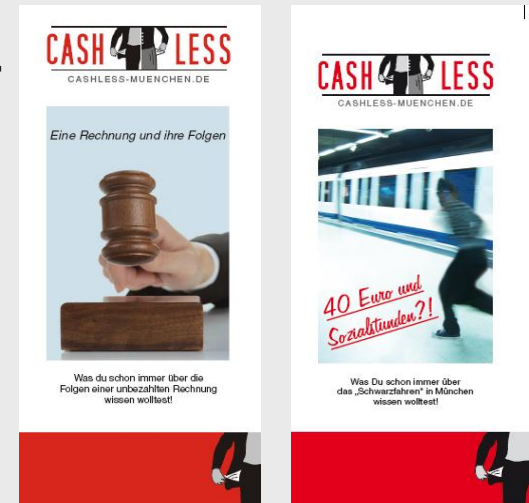


Informationsmaterial und Unterrichtsmappen von CASHLESS

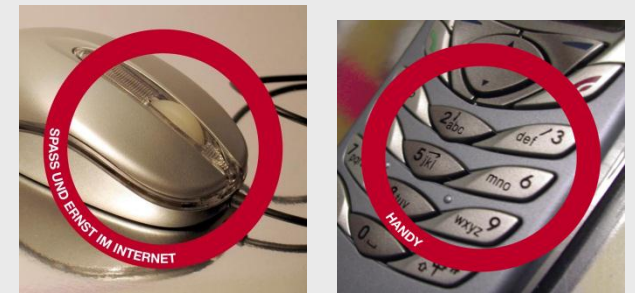
Poster



Flyer



Unterrichtsmappen



Homepage





Beispielkonzept für TN einer Qualifizierungsmaßnahme

Der „Klassiker“: Veranstaltungsvertrag

Regel 1 ist uns wirklich wichtig. Eine eigene Meinung zu haben und frei äußern zu dürfen ist ein Grundrecht für alle Menschen in Deutschland. Bei Missachtung der Regeln 3 erwarten wir eine Entschuldigung. Wird der Punkt 4 nicht eingehalten muss ein Gedicht aufgesagt werden. Sollte das Handy während der Veranstaltung klingeln, müssen Sie Ihren Klingelton singen. Wer gegen Regel 6 verstößt muss sich ab sofort an der Stunde beteiligen. Wir hoffen, dass Sie das Kleingedruckte gelesen haben. Falls Sie das hier lesen, verraten Sie es nicht Ihrem Nachbarn und unterschreiben Sie einfach. Schreiben Sie hinter Ihre Unterschrift Ihr Geburtsdatum. Falls hinter Ihrer Unterschrift das Geburtsdatum fehlt, verpflichten Sie sich hiermit, für die Teilnahme an der Veranstaltung 20,- € in bar an die Referentinnen zu zahlen und anschließend das Aufräumen zu übernehmen.

Veranstaltungsvertrag

Die Veranstaltung wird von CASHLESS-MÜNCHEN dem Präventionsprojekt Jugendschulden durchgeführt.

Für unsere Statistik benötigen wir ein paar Infos zu Ihrer Person:
Sie werden zum/zur _____ ausgebildet oder sind beschäftigt als _____

Sie sind _____ Jahre alt.
Sie wohnen bei (Eltern, alleine etc.) _____.
Haben Sie zur Zeit Schulden? _____ Wenn ja, wie viel _____ und bei wem _____.

Für den Ablauf der Veranstaltungen würde wir gerne ein paar Regeln aufstellen:

1. Ihre Beteiligung ist uns sehr wichtig.
2. Alle haben ein Recht auf ihre eigene Meinung.
3. Wir lassen uns gegenseitig ausreden.
4. Wir sind nach einer Pause wieder pünktlich im Raum.
5. Während der Veranstaltung bleibt das Handy aus.
6. Wenn Sie sich nicht beteiligen wollen, dann verhalten Sie sich ruhig und stören die anderen nicht.

Regel 1 ist uns wirklich wichtig. Eine eigene Meinung zu haben und frei äußern zu dürfen ist ein Grundrecht für alle Menschen in Deutschland. Bei Missachtung der Regeln 3 erwarten wir eine Entschuldigung. Wird der Punkt 4 nicht eingehalten muss ein Gedicht aufgesagt werden. Sollte das Handy während der Veranstaltung klingeln, müssen Sie Ihren Klingelton singen. Wer gegen Regel 6 verstößt muss sich ab sofort an der Stunde beteiligen. Wir hoffen, dass Sie das Kleingedruckte gelesen haben. Falls Sie das hier lesen, verraten Sie es nicht Ihrem Nachbarn und unterschreiben Sie einfach. Schreiben Sie hinter Ihre Unterschrift Ihr Geburtsdatum. Falls hinter Ihrer Unterschrift das Geburtsdatum fehlt, verpflichten Sie sich hiermit, für die Teilnahme an der Veranstaltung 20,- € in bar an die Referentinnen zu zahlen und anschließend das Aufräumen zu übernehmen.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Verschuldung und erste Handlungsschritte

- 1000 € - Frage
- Rechnungsfolgen
- Kurzfilm „Cash for Kids“ mit Gruppenarbeit
- Quiz
- Vorstellung von Beratungsangeboten und Infomaterial



Informationsaustausch und Vermittlung

Vermittlung und regelmäßiger gegenseitiger Informationsaustausch
u.a. durch Teilnahme an verschiedenen AKs



Telefonberatung:

Dienstag 13.00 - 14.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 15.00 Uhr

Offene Sprechzeiten: jeden Donnerstag
jeweils

16 - 18 Uhr im Jugendinformationszentrum
München

Zielgruppe und Zugang

- unter 26 Jährige aus der Stadt München
- in schulischer oder beruflicher Ausbildung
- in Arbeit oder arbeitslos
- auf der Suche nach einer Ausbildungs- oder Arbeitsstelle

Zugang über offene Sprechstunde einmal wöchentlich
oder telefonische Beratung (zweimal pro Woche)

gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



AWO Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
München-Stadt e.V.



DGB

Kreisverband
München



JUGEND-
Schuldnerberatung

Situationsanalyse- Erfassen der Problemlage

- Innere & äußere Motivation
- Soziales Netzwerk
- Ressourcen und Bewältigungsstrategien
- Existenzsicherung
- Problemhierarchie
- Erwartungen



AWO

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
München-Stadt e.V.

DGB

Kreisverband
München

Situationsanalyse

Existenzsicherung

- „brisante“ Schulden vorhanden?
- ggf. Leistungen beantragen

Überblick über die finanzielle Situation

- Haushaltsplan und Haushaltsbuch: Einnahmen und Ausgaben gegenüber stellen
- Konto: Guthabenkonto einrichten, regelmäßig Kontoauszüge lesen und verstehen
- Konsumverhalten thematisieren
- Ratenzahlung möglich/einstellen

Situationsanalyse

Ver-/Überschuldungssituation

- **Gläubigerschreiben besprechen**
- **Gläubigerordner anlegen** – Sortierungsschema gemeinsam besprechen
- **Gläubigerliste ausfüllen** (Überblick)
- **Forderungen prüfen** (Geschäftsgrundlage, Höhe, Verjährung)
- **Auskunft über mögliche weitere Schulden einholen**
(meineschufa.de, Schuldnerverzeichnis beim Amtsgericht)
- **Vollstreckungsschutz** nötig? (z.B. P-Konto)

Kontakt zu Gläubigern



Mit den Gläubigern in Kontakt treten und über Situation informieren (schriftlich)

- aktuelles Ziel: z.B. Überblick gewinnen
- ggf. um aktuelle Forderungsaufstellung bitten
- ggf. über Zahlungsunfähigkeit informieren (Musterbriefe bei meine-schulden.de)

Möglichkeiten der Schuldenregulierung

- Einmalzahlung (z.B. in Form eines Vergleichs)
- Sukzessiv
- Ratenvereinbarung
- Festschreibung eines Vergleichsbetrags
- bei Geldstrafen - ggf. Umwandlung in gemeinnützige Arbeit
- Verbraucherinsolvenzverfahren

Lebenssituation der KlientInnen beim Beratungsbeginn

- oft prekäre Lebenslagen und häufig keine Unterstützung/Kontakt zur Herkunftsfamilie
- relativ hoher Anteil an Ratsuchenden mit eher niedrigem Bildungsgrad, viele ohne abgeschlossene Ausbildung;
- verhältnismäßig viele KlientInnen beziehen ALG II, manche Jugendhilfe
- Arbeitseinkommen zw. 900,- € und 1.500,-€;

Erfahrungen aus der Jugendschuldnerberatung

Beratungsschwerpunkte:

- Überblick gewinnen und Stabilisierung des Haushalts,
- Zuwachs an Wissen und Souveränität im Umgang mit Schuldenunterlagen, und finanziellen Angelegenheiten (Konto, Verträge, etc.),
- neue Schulden vermeiden,
- Netzwerkarbeit, psychosoziale Unterstützung und Weitervermittlung,
- Schuldenregulierung z.T. erst in der Zukunft möglich;

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Schuldner- und Insolvenzberatung
Jugendschuldnerberatung AWO/DGB
im Münchner Gewerkschaftshaus
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Tel.: 089/51556450



CASHLESS-MÜCHEN
Präventionsprojekt Jugendschulden
Paul-Heyse-Straße 22
80336 München
Tel.: 089/514106983
www.cashless-muenchen.de